

ORDEN POUR LE MÉRITE
FÜR WISSENSCHAFTEN UND KÜNSTE

DIE MITGLIEDER DES ORDENS

Erster Band

1842—1881

GEBR. MANN VERLAG · BERLIN

1865

Léon COGNIET

Maler

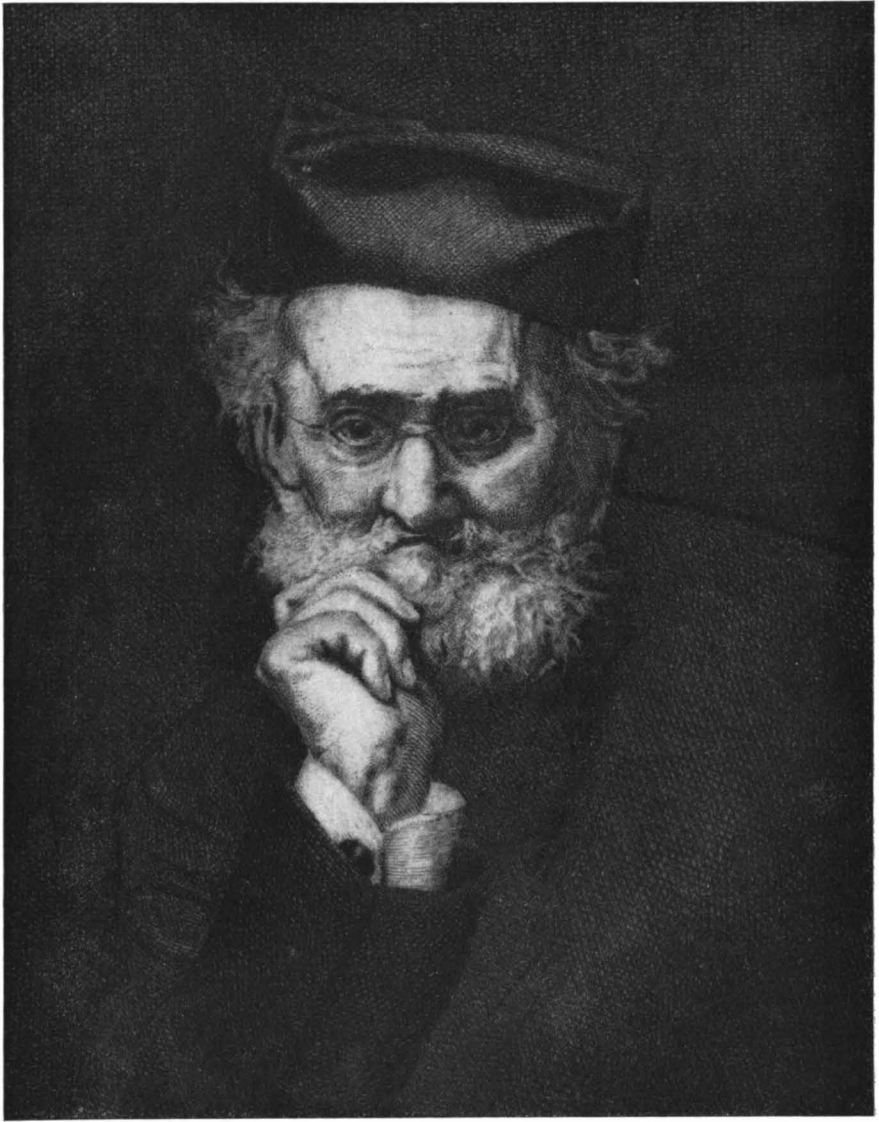
Geboren am 20. August 1794 in Paris.

Gestorben am 20. November 1880 in Paris.

Schüler der École des Beaux-Arts unter Pierre Guérin seit 1812; 1815 und 1817 erringt Cogniet die ›Rom-Preise‹ mit Studienaufenthalt in Rom. 1824 kehrt er zurück. Mit seinen zahlreichen historischen Gemälden, z. B. »Aufbruch der Pariser Nationalgarde im September 1792« (1836) und »Tintoretto seine tote Tochter malend« (1843) war er an den Ausstellungen seiner Zeit und bei öffentlichen Bauten: im Pariser Rathaus, im Louvre, in der Madeleine-Kirche in Paris beteiligt. Außerdem hat er eine Reihe interessanter Lithographien geschaffen.

Aus der Tradition der Schule um David kommend wurde Cogniet ein markanter Repräsentant der französischen romantischen Malerei, die auf koloristische Wirkung und Komposition besonderen Wert legte. Durch fruchtbare Lehrtätigkeit an der École des Beaux-Arts bis 1863 mit großem Schülerkreis — darunter L. Bonnat und E. Meissonier — hatte Cogniet weitreichenden Einfluß auf die französische Malerei des 19. Jahrhunderts.

Aufnahme in den Orden am 31. Mai 1865



Leon Gambetta